vom Standpunct des omnipotenten Staates aus könne allein die Zulässigkeit der obligatorischen Civilehe bewiesen werden. Herr Pastor Leonhardi aus Zschaitz polemisirt gegen Diakonus Sinkau, der den Satz bestritten, daß die Civilehe ein Kind der französischen Revolution sei. Der Redner bemerkt schließlich, die obligatorische Civilehe sei der Ausfluß des religionslosen Staates.

Herr Pastor Graf aus Cölln: Die Civilehe werde nicht von den Freunden der staatlichen Ordnung gefordert, sondern nur von solchen Leuten, deren Grundsätze lauten: „hinaus mit der Kirche, hinaus mit der Ehe aus dem Staat!" Einrichtungen wie die Civilehe könnten nur dazu dienen, immer mehr Socialdemokraten in den Reichstag zu bringen.

Herr Pfarrer Sulze aus Chemnitz schildert an beredten und drastischen Beispielen aus seiner früheren Wirksamkeit, wie höchst nothwendig die Einführung der obligatorischen Civilehe in Gegenden mit gemischter confessioneller Bevölkerung ist. Der gesunde Sinn unserer Bevölkerung werde die kirchliche Trauung nicht überflüssig erscheinen und sie zu keiner leeren Formalität herabsinken lassen.

Herr Staatsminister v. Falkenstein kann es auf keinen Fall billigen, daß man einem Lande und einer Bevölkerung, welche das Verlangen nach der obligatorischen Civilehe nicht ausgesprochen, dieselbe octroyire. In Sachsen sei thatsächlich das Bedürfniß nach der Civilehe nicht vorhanden. Was werde die Folge von deren Einführung sein? Man möge sich darüber nicht täuschen. Es werden sich dann, wenn durch das Gesetz die Civilehe vorgeschrieben, von 100 verlobten Paaren 99 nicht mehr kirchlich trauen lassen, und darin liege eine tiefe Schädigung des kirchlichen Gefühls in unserem Volk. Der Redner hofft, daß noch recht lange die Einführung der obligatorischen Civilehe Gegenstand theoretischer Erörterung bleiben werde. (Lebhaftes Bravo.)

Herr Gerichtsamtmann Weidauer aus Sayda erklärt, auch er sei ein entschiedener Gegner der Civilehe. Sie sei politisch nicht nothwendig, historisch und kirchlich nicht begründet. Wir hätten nicht nöthig, Alles hinauszugeben aus dem Verband unseres engeren Vaterlandes, der Fall könne eintreten, daß wir Alles hinausgeben und dann das ganze Haus einfällt. (Beifall.)

Es wird nun in die Einzelberathung der von Superintendent Willisch aufgestellten Thesen eingetreten. Bei Punct I. opponirt nur Herr Professor Seydel aus Gohlis. Bei Punct II. nimmt Herr Superintendent Lechler aus Leipzig Veranlassung, zu betonen, daß Herr Diakonus Sinkau in Bezug auf gewisse bei der obligatorischen kirchlichen Eheschließung in den Großstädten hervorgetretene Uebelstände Recht habe. Ihm, dem Redner, seien Fälle aus der Thomaskirche in Leipzig bekannt, daß Brautleute direct aus verrufenen Häusern nach der Kirche gefahren und nach der Trauung wieder in diese Häuser zurückgekehrt sind. Der Bräutigam sei in diesen Fällen in der Regel ein sogenannter „Louis" gewesen. Hierin müsse Wandel geschaffen werden, damit der Geistliche das Recht erhalte, solche Brautpaare zurückzuweisen. Die obligatorische Civilehe werde freilich nicht das rechte Heilmittel sein.

Herr Diakonus Peter aus Dresden theilt einen anderen Fall mit. In Dresden hat vor Kurzem ein vornehmer adeliger Herr seine Concubine einem Anderen antrauen lassen, und die Kirche mußte mit ihrem Wissen diese Scheintrauung vollziehen.

Herr Professor Seydel aus Gohlis warnt mit beredten Worten vor dem Zwang, den die Vertreter der Kirche fort und fort in Bezug auf die Eheschließung ausüben wollen. Die erzwungene Trauung werde der Kirche niemals Segen bringen. In der ganzen Bibel stehe Nichts von dem Segen des Zwanges, aber auf jeder Seite des Neuen Testaments finde man den Segen der Freiheit gepriesen. Das möchten sich alle evangelischen Christen einprägen. (Vereinzelte Bravorufe und lebhaftes Zischen.)

Herr Pastor Ficker aus Schönberg opponirt dem Vorredner in lebhafter Weise. Der Redner sieht für den Fall der Einführung der obligatorischen Civilehe recht schwarz in die Zukunft. Herr Professor Dr. Brockhaus aus Leipzig theilt diese Auffassung nicht, sondern vertraut dem religiösen Sinn in unserem Volke mehr. Die Kirche werde nur zu fordern haben, daß der Staat seiner Eheschließung nicht den Charakter einer gewissen Feierlichkeit aufdrücke und dadurch unterlasse, in das Gebiet der Kirche überzugreifen.

Noch ehe Punct II der Thesen vollständig durchsprochen ist, wird der Antrag auf Schluß der Debatte über die Gesammtheit der Thesen eingebracht und angenommen. Der Vorsitzende glaubt hierauf das Resultat der Verhandlung in folgende fünf Puncte zusammenfassen zu können:

1) Die Einführung der obligatorischen Civilehe ist für die sächsische Landeskirche weder Bedürfniß noch Wunsch.

2) Die Conferenz wünscht daher, daß die Civilehe nicht eingeführt werde und das Kirchenregiment auch ferner ihre Abwehr anstrebe.

3) Sollte die Civilehe gleichwohl aus Gründen des Reichs und der allgemeinen Rechtsauseinandersetzung zwischen Staat und Kirche unvermeidlich sein, so erkennt

a. die Conferenz die volle Berechtigung des Staats an, die Ehen für seinen Bereich und auf seinem Gebiete schließen zu lassen,

b. sie spricht die Hoffnung und das Vertrauen gegen die Gemeinden unserer Landeskirche aus, daß nach wie vor keins ihrer Glieder in den heiligen Bund der Ehe treten werde, ohne den Segen der Kirche zu suchen;

c. sie betrachtet gleichwohl Diejenigen, welche nur die Civilehe suchen, nicht deshalb schon als kirchlich Ausgeschiedene, sie lehnt aber

d. die Einsegnung von Ehen ab, die wider ihr Gewissen sind, sowie die Beanspruchung der Geistlichen als bloßer Civilstandsbeamten und somit auch für den Dienst Solcher, welche kirchlich weder getraut werden können noch wollen.

4) Die kirchliche Trauung ist im Falle der obligatorischen Einführung einer mit Kosten verbundenen Civilehe kostenfrei zu gewähren, der dadurch entstehende Ausfall in geeigneter Weise zu ersetzen.

5) Mit der Entlastung der Kirche von den äußerlichen Rechtsformalitäten ist um destomehr darauf zu achten, daß die innere Weihe des frei gesuchten kirchlichen Segens in ihrer ganzen Innerlichkeit und Tiefe zum Ausdrucke und zur Wirksamkeit gelange.

Die vorstehenden Thesen werden sämmtlich mit theils größerer, theils geringerer Mehrheit genehmigt. Die Versammlung wird hierauf mit Gebet geschlossen.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkragen, Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von **Mey & Edlich,**
Plagwitz-Leipzig.
Détail-Verkauf:
9 Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwäsche mit Leinen-Ueberzug.
Bunte Papierwäsche für Damen u. Herren.
Preiscourante gratis.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik — Grimma'sche Strasse.

Wäschefabrikation und Verkauf.
Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 48.

Das anerkannt beste Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Schuppen und Flechten auf dem Kopfe ist das

China-Wasser

von Adolf Heinrich in Hohmann's Hof.
Dasselbe wird von fast allen Herren Aerzten empfohlen und ist von vielen tausend Personen mit günstigstem Erfolg angewandt.
Preis per Fl. 15 Gr. und 1 Thlr.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalescière Du Barry von London."

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delikaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 75,812.
Damsdorf bei Drebkau, 10. Mai 1873.
Ihre Revalescière hat meine Frau von Magenschwäche und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt.
Mit Hochachtung
(gez.) W. Brückner, Oberförster a. D.

Certificat Nr. 75,877.
589 Wienerthorgasse, Ofen.
28. Februar 1872.
Seit 26 Tagen habe ich die Gottgesandte Revalescière allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilnahrungsmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese köstliche Revalescière hat mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Katarrh, von Kopfschwindel und Brustbeklemmung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.
Florian Köller,
k. k. Militairverwalter in Pension.

Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfd. 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Biscuiten: Büchsen à 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Revalescière Chocolatée: in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Leipzig: Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, **Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.**

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Vetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baraken bei Gohlis.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; IV. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospitale; VII. Feuerwache, Fleischerplatz 8; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenhalle; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46; im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Grundstück, Sternwartenstraße 35; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 26; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Grundstück des Erbländischen Ritterschaftlichen Credit-Vereins, Gerberstraße 2; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 13, 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 2—5 Ngr., Mittagstisch 4 Ngr.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post), 1. Etage; geöffnet Sonntags von 10—12, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimm. Steinw. 46, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh v. 11—1 U.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C.A.Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Heitke's Hörsaal für Sprach- u. Musik-Unterricht, Vorlesungen etc., Nordstr. 25, II. Prospect gratis.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27, Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde,
Sternwartenstrasse Nr. 15, I.
Berathung in allen Krankheitsfällen.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Ein- u. *Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstr. 25.

***J. A. Hietel**, Grimm. Str. No. 16, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Markt 17.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Hermann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner,** Nürnberger Straße 61.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert und Illumination.

Neues Theater. (128. Abonnem.-Vorstellung.)
Letzte Gastvorstellung der Frau Claar-Delia vom deutschen Landestheater in Prag.

Frauenkampf.
Lustspiel in 3 Acten von Scribe und Legouvé.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Gräfin d'Autreval, geb. Kermadio	**
Leonie de Villegontier, deren Nichte	Frl. Zipser.
Henri de Flavigneul	Hr. Troy.
Gustave de Grignon	Hr. Mittell.
Baron de Montrichard	Hr. Klein I.
Lebreux, Wachtmeister der Dragoner	Hr. Bahrdt.
Louis, } Diener der Gräfin	Hr. Rieter.
Joseph, } Diener der Gräfin	Hr. Langner.

Dragoner. Dienerschaft.

Das Stück spielt auf dem Schlosse d'Autreval unweit Lyon, im Jahre 1817.

Vorher:
Zum ersten Male:
Eine Mutter vor Gericht.
Dramatische Scene von Eduard Mautner.

Personen:

Der Gerichtspräsident	Hr. Bahrdt.
Ein Weib	***

Richter. Scene: Ein Gerichtshof.

** Gräfin d'Autreval *** Ein Weib — Frau Claar-Delia.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Freitag, den 12. Juni: Vorletzte Gastvorstellung der Frau Swoboda-Fischer und des Herrn Albin Swoboda, von Wien. **Die schöne Helena.** Paris — Herr Swoboda. Helena — Frau Swoboda-Fischer.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Theater.

(Vetters' Garten, Peterssteinweg Nr. 56.)
Donnerstag, 11. Juni:
Die schöne Müllerin. Lustspiel nach Melesville von L. Schneider. — **Das Salz der Ehe.** Dramatischer Scherz von Görner. — **Kurmärker und Picarde.** Genrebild mit Gesang und Tanz von L. Schneider.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Von 6 bis ½8 Uhr entréefreies Concert von der Theater-Capelle im Restaurationsgarten.

Abonnements-Einladung.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen des geehrten Publicums gern entgegenkommend, haben wir beschlossen, ein Abonnement unter sehr günstigen Bedingungen einzurichten und geben uns der angenehmen Hoffnung hin, einer recht zahlreichen Betheiligung entgegensehen zu können.

Die näheren Bestimmungen liegen allabendlich an der Theater-Casse zur Einsicht aus, allwo auch die Zeichnungen entgegen genommen werden.

Die Direction.

Franzius-Theater
in Gohlis.
Donnerstag den 11. Juni 1874.
Zum 2. Male:
Die zweite Frau.
Schauspiel in 5 Acten nach dem gleichnamigen Roman von Marlitt von P. Blumenreich.
Raoul . . Herr Resemann als Gast.
Anfang ½8 Uhr.

Victoria-Theater Plagwitz.
Donnerstag den 11. Juni 1874
Gebr. Bock.
Große Posse mit Gesang in 3 Acten u. 6 Bildern.
Anfang ½8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. — 5. 30. Vorm. — *9. 10. Vorm. Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — *8. 55. Abds. Brfp. — Nach Dessau und Zerbst 5. 30. Vorm. — 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm. — 11. 10. Nachts (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 10. früh, Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). — 2. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — *6. 40. Nachm. (Bodenbach). — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz, Freiberg). — 12. 20. Mittags, Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Freiberg). — 8. Nachm. (nur bis Rossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Thale, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 45. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Thale, Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5 Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 6. Nachm. (Halberstadt, Thale). — 6. 25. Nachm. (Cöthen). — *8. 40. Nachm. (Magdeburg, Köln, Bremen, Hamburg). — 10. Nachm (Hamburg, Bremen, Hannover).

Thüringischen Bahn: 5. 30. früh, Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Bebra, von dort Schnellzug bis Aachen aller Classen). — *7. 45. Vorm., Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster-Gießen, Koblenz, Deutz). — 9. 55. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Großheringen-Saalfeld, Gotha-Leinefelde, Frankfurt, Kassel, Gießen). — *11. 15. Vorm., Brfp. (Frankfurt I., II. Classe, Kassel, Düsseldorf, I.—III. Classe). — 1. 30. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Eichicht, Großheringen-Saalfeld, Mühlhausen, Kassel, Aachen). — 5 Nachm. (Eisenach). — 7. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp (Erfurt). — *10. 25. Brfp. (Frankfurt, Kassel, Düsseldorf, Aachen, Münster, Gießen, Koblenz, Deutz I., II. Classe). — 10. 40. Nachm. (Eilgüterzug mit Personenbeförderung bis Eisenach).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. früh. — 12. Vorm. (nur bis Gera). — 4. 5. Nachm. — 9. 15. Abends (nur bis Gera).

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *11. 40. Nachts, Brfp. (Elster, Carlsbad, Marienbad; Regensburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *6. 30. früh (Zeitz, Hof, Elster, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Brfp. — 9. 5. Vorm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Zeitz, Gera, Elster, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Elster, Eger, Hof), Brfp. — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Zeitz, Oelsnitz, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 30. Abends nach Chemnitz via Gößnitz, Zwickau, Brf.- u. Fahrp.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 9. Vorm. (Freiberg). — 11. 30. Vorm. (Annaberg, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommotau, Beitz, Saaz, Hainichen, Freiberg), Brf.- u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Bücher-Auction
(permanent)
Hohmanns Hof — Martin Seiler.

Auction
u. Verkauf von Hosenträgern, Herren-Wäsche, Damenstiefeln u. s. w.
Universitätsstraße 2.
Gustav Fischer, Auctionator.